



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

333. Markgraf Albrecht antwortet dem Kurfürsten in Betreff der Annahme  
oder Ablehnung der Böhmisches Krone, am 1. März 1468.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

332. Bischof Rudolph bekundet seine Freude über die von dem Kurfürsten den Abgeordneten des Bischofs ertheilte Antwort und verspricht, bei dem Papste und Kaiser Alles einzuleiten, dem Kurfürsten auch den gewünschten Beichtbrief zu senden, am 27. Februar 1468.

Durchleuchtiger, hochgeborner fürste, lieber Herre vnd günner. Sulcher Cristenlicher vnd freuntlicher antwort, die ewer durchleuchtikeit dem Edelen vnd wolgebornen Herren Bathen von Ilburg vnd Herren Hyeronimus Beckeflaer, Thumherren zu Breszlaw vnd Techant zum Briege, auff die werbunge, die wir yn an ewer durchleuchtikeit befolhen hatten, gegeben hat, der sie vns eygentlich vnderrichtet haben, der wir so sere erfrewet sein, als wir vnser lebtage ye eyniger sachen vns gefrewet haben. Wir wollenn auch den sachen an sewmnus nachgeen, als die fürgenommen vnd beslossen sein, vnd zu Heren Zdencken, zu vnnserm Herren dem keyser vnd zu vnnserem heiligen vatter dem Babst schicken vnd allen vnnsern vleifs thun. In vngeczweifelter Hoffenunge, das die sachen dem almechtigen got vnd den obgemelten Herren, besunderlich vnnserm heiligen vatter dem Babst, ganz beheglich sein vnd der heiligen Cristenlicher kirchen vil guttes vnd zcunemen, Ewer durchleuchtikeit vnd dem löblichen Hauz zu Brannenburg grosz eere vnd nutz darauz entsteen sullen, vnd werden wir schicken ewer durchleuchtikeit den beichtbrieff, des sie begeret hat: wann wor Inn wir yr zu willen mochten gesein, thetten wir billich vnd wolten es von ganzem Hertzen vnd willen gerne thun. Der almechtige got geruche ewer durchleuchtikeit lang gesunt vnd wolmechtig zu gute der heiligen Cristenheit vnd gemeynem nutz des heiligen Reichs zebehutten. Geben zu Breszlaw, am Sunnabent negst nach Mathie, Anno etc. LX octauo.

Rudolphus, von gottis genaden  
Bischofe zu Lauant, Gekoren zu  
Breszlaw, Bepflicher Legate etc.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

333. Markgraf Albrecht antwortet dem Kurfürsten in Betreff der Annahme oder Ablehnung der Böhmischnen Krone, am 1. März 1468.

Was wir liebs vnd gutes vermogen mit Bruderlichen trewen vnd diensten allzeit zuor. Hochgebornner fürste, lieber Bruder. Wir schicken euch hiemit funff zettel, In der ein findet ir, was Iorenz von Schouenborg an vnns erworben vnd wie wir Im geantwurt haben, In den anderen zweyen, was bosze vnd guts auf disen sachen steet, die ir vnns geschriben habt, alsweyt wirs bedencken können. In der vierden,

was vnser vermogen ist. In der funfften, was vnser rate vnd gutbeduncken ist. Wie wol es vnns alles lieber vnderwegen plibe: dann wir besorgen, es sey ein trugnus vnd gefcheh das nit, dorauff wir vnser ratflage seczen, so ist das ander nicht zu thun, alsweyt wir versteen, Bruderlich bitende, das also zuuersteen, dann wir ye der sind, der ewrer lieb ere, nutz vnd bestes gern sihet, deszgleichen der gantzen Herschaft dort Innen vnd hie aussen, Als wir des angebornner trew, lieb vnd frewntschafthalben auch vnns vnd vnnsern kindern vnd der ganczen Herschaft schuldig sind. Dann wo wir euch dienste, liebe vnd freuntschaft konnen beweisen, vnuerpart vnners leibs vnd guts, getrawen wir ir wissent, das wir das gern thon vnd bruderlichen willen dar Innen getrewlich tragen, des seyt on Zweyfel vnd wollen auf den Sontag Letare zu mitvalten mit der Hilfe gotes nach ewerm begeren vnser Rete bej euch haben, dann nit not thut, die so gehlich zu schicken, nachdem der tag zu Sleitz erste nach Ostern am Sontag nach sant Jorgen tag wirdt. Datum Onoldspach, am Samstag nach dem Sontag Estomichi, Anno domini etc. Sexagesimo octauo.

Albrecht, von gotes gnaden  
Marggraue zu Brandenburg etc.

Dem Hochgeborn fursten, vnsem  
lieben Bruder, hern friderichen, marg-  
grauen zu Brandenburg etc., siner  
selbs hand. Sunst sol den brieff nimand  
uffbrechen noch lesen ane vnser bruders  
besunder erlauben.

Zettel 1. Was lorentz von Schawenburg geworben hat vnd wir jm  
geantwortet.

Am ersten der Huldigung halben, haben wir auf ewr liebe rate vnd gutbedun-  
cken gesezt, wie das am besten furzunemen sei der gantzen Herschaft zu nutz. Dar-  
nach der Beheimischen sachen halben Ist auf sein werbung vnser ratflag gewesen,  
Sie bringen an euch, was sie wollen, so solt ir nayn sprechen. Die rete mogen aber  
in einer geheim hinder euch Ine wol entdecken, Sie konnen euch das nicht geraten.  
Wenn aber euch ir furgesaczte land, Stet vnd Slos mitlambt dem anhang mit Babst,  
kayser vnd der ganczen Cristenheit hundert tausent ducaten gerayt mitlambt dem de-  
cima gefertigt werde, Also das ir die land, leut vnd auch das gelt der hundert tausent  
gulden Innenhabt, Auch zusagung der Hilfe von der cristenheit vnd von der geistlich-  
kayt den decimam, So erbieten sie sich als cristenleut, euch zu vnderweisen vnd zu  
raten, was darzu dien, In getrawen ir werdent euch halten als ein cristenlicher furste  
nach irem rate. Sunst auf flechte wort, die sie anzaigen, konnen sie euch mit eren,  
pflicht vnd eyd halben solchs einzugeen nicht geraten. Der Stetinischen sachen hal-  
ben haben wir geraten, wie ewr liebe von vnns geschiden ist, dann wir sehen nicht

gern krieg, wo ewer liebe funft billichkait gedeyhen mocht. Wo aber das nicht ge-  
fein mag, So kann nymants lenger fride haben, dann fein nachgebawr well; so müset  
ir thon souil, vnd ir mogt: als der, der gern das hett, das sie euch zu thon schuldig  
find, vnd haben Im befolhen, das vnnser Sone ewr knecht foll sein vnd nichts thon  
oder lassen, dann nach ewerem gefallen vnd vnderweyfung als seines vaters. Das ist  
die antwurt auf die drew anbringen.

Zettel 2. Was gutes auf dem handel steet, den ir vns geschriben habt,  
als weyt wirs bedenken können.

Das euch alles das gehalten werde, das sie sagen, vnd der almechtig gote euch  
fig gebe, drey oder vier freyt zu erobern, darvmb lannd, Stet vnd leut der vnglau-  
bigen sich an euch ergeben vnd zu cristenlichem glauben treten vnd das do ansehen  
hieauffen Bayrn vnd die Bischofe, das ir einen cristenlichen königsnamen angenom-  
men hett, das konigreich zu bekeren vnd mit dem swert zu ewern Handen zu bringen,  
deszgleichen dort Innen polan, pomern vnd Stetin vnd euch gerwet die ding  
vben lieffen dort Innen vnd vnns hie aussen euch zu lieb: vnd wo es also gieng, er-  
wurbt ir ere vnd lob, nutz vnd danck von got vnd der werlt.

Zettel 3. Was Vnrats auf dem handel steet.

Die Bayrn richten zu. Nachdem der Bischof von lauant ein Reinman ist  
vnd er ways, das Osterreich, Bayrn vnd Sachsen die ding alle verflagen haben,  
deszgleichen der keyser vnd der konig von polan, das das anbringen an euch ge-  
schicht. Nachdem sie mercken, das sich der Girfick, als sie Ine nennen, weren will,  
das sie die ding auf euch schuben, als wir befragen, damit wurd Babst, kayser vnd  
die ganz cristenheit des lastes abe vnd mechten ein langwirigen kriege, das sie in fri-  
den sessen vnd sprechen, als der fursten botschaft dem kayser geantwort haben: Es  
sind mer konig zu Hungern, Hispanien vnd anderszwo, die wider die vnglaubigen  
fechten vnd die man an allen orten zu sehilt der cristenheit zu konigen hat gemacht  
vnd weren sich als fromme cristenkonig vnd lassen die vnglaubigen nit einbrechen.  
Deszgleichen thu die kayserlich maiestat auch: was wir dann als fromme cristen darzu  
gedienen können nach aller geburnis, thon wir auch. So sagten die Stete den kay-  
serlichen anwelden zu antwort: Wenn man einen gemeinen Zug von der cristenheit  
wegen hinein mach, wollen sie als cristenleut sich auch dabej halten vnuerweizlich,  
vnd als sie des ere bey Babst, kayser vnd der ganz cristenheit haben wollen. So  
der kayser das smeckt, so fleet ers, wiewol er gerayt Im krieg vnd Hilfe nottorffig  
ist. Solche antwort ward kayser Sigmunden auch von der Behem wegen vnd wurd  
euch damit gehelffen als den Heren von Sachsen vnd ewrem vater, das vnnser vater  
auf dem geburg nyndgart kein dorff behielt vnd luzel Stete vnd Slosz. Die Heren

von Bayrn vnd die Bischof hieauffen nomen vnns alle tag. So wirs anden wurden, sprechen sie: Wir sollen Im helfen vnd raten vnd er will mit vnns zancken vmb ein acker, wifen, wiltfur, glayt etc., so lang bis wir nichts behielten, wir wolten dann denselben kriege auch auff vnns laden. In der marck geschehe deszgleichen von allen anstosern vnd weret froe, das die Stetinischen Heren euch hulffen vff ewern costen, das ir Ine iren briefe widergebt. Slug dann der konig von polan zu vnd hub irrung mit euch ane, steet alles zu bewegen, ob ir euch des mit vnnsrer Hilfe ey-niger mocht erwerben vnd die abentewr von eines koniglichen titels wegen vndersteen, findet ir in vnnsferem rate nit. Dann wurd es sunst gut, der titel fund sich balde.

Zettel 4. Womit wir euch helfen wollen.

Wenn das lant hieauffen lose ist vnd in gutem fride, hat es Sechzigtaufant gulden nutz vnd gelts, so man die stewr vnd alles zu gelt anflecht. Steet der dritteil mit sambt der aufzsteenden stetir, die mit angeflagen ist vnd auf die dochter wartet, still. Zehen tausant guldin gehorn auf das myndst auf ambleut, Speifung der Slos vnd regiment, zweintzig tausant guldin müssen wir haben außerhalb des vorbestimbtten zu vnnsferm Hofe vnd sunst zu vnnsferm vnd vnnsfer gemahel wesen vnd zu tegen vnd andern die regierung antreffend. Dennoch sein noch zehen tausant guldin an vor-rate habern, korn, wein vnd fellen etc. vorhanden; dauon mus man die Slosz bawen vnd auf ein vngluck den costen behalten, dann es ist vnnsfer schatz vnd giltet kein gelt, allein man muß es essen vnd trincken, so man sein bedarff, vnd wenn die nach-pawren, die vnns nicht guts gonnen, westen, das der vorrate nit vorhanden were alle Jare, so hetten wir ein gewissen krieg. Sunst mag man sich der reuter weren von einem Jare zu dem andern vnd besserung erharren. Solten wir allein an vnnsferm orte Eger vnd Elnbogen einnemen vnd besetzen vnd kuchin aldo halten, als vnnsfer vater selger gethan hat, vnnsere landt zu befriden vnd dieselben zwu stet zu be-halten, vnns klecketen zweintzig oder dreißig tausant gulden des Jars nicht, dann wir finden es in vnnsfers vaters rechnung also. An dem habt ir abzunemen, was wir ewrer liebe mit gelt, gut oder leuten, wann wir mit dem krieg hieauffen betreten wurden, gehelfen mochten, Nachdem wir auch an manchem ende mit vnfreuntlichen nachge-bawrn vmbgeben sind, das vberig vertheet selber. Es ist auch in warheit in disen lan-den kein gelt aufzubringen, das statlich zu den sachen gedienen mocht. Vnd als ewr liebe schreibt ein wissen zu haben, ob ir swecher wurdent oder wie es quam, wo ir plibt, That antwort nit not: dann vnns zweifelt nicht, das euch der almechtig got so verlas, nachdem ewr liebe treffenlich mit landten vnd leuten versehen ist, ir habt wol zu pleiben, wie es vnns halt hieauffen ergee. Noch seczen wir vnnsfern getrawen auch vor meniglich zu dem almechtigen got, der hat vnns dick aus grossen noten erlöft, das thut er, als wir getrawen, hinfur auch: dann vnnsfer vater hett allwegen ein ge-meines sprichwort: wer got getrawt, den verlest er nicht! vnd nachdem wir

all got getrawen, wurd̄t euch die gotlich ſchickung eingeben, was das beſte iſt, dadurch wir alle, obgotwill, in glucklichem ſtand vnd weſen pleiben. Damit ſeyt got beſolhen, der halt vnns alle vnd die ganczen Herſchaft in ſeiner Hute, des ſind wir nottorfftig nach geſtalt aller ſach. Ewr liebe teilt vnns auch ein Inſolubile mit: Solt es abgeſlagen werden, ſo ladt ir einen groffen vnglimpf bej babſt vnd kayſer auf vnns. Soll man dann glimpfflich antwurt geben vnd nicht enden, ſo laden die bayrn aber die pürd von Ine vnd ſchieben ſie auf vnns, als zu Nurmberg ewrer lieb geſchah, do wolten ſie alle den kayſer abſeczen, wann ir es thet: vnd was doch irer maynung nicht. Allein ſie wolten Ine Hilf machen vnd vnns abbrechen. Alſo beſorgen ſie ytzund, der konig woll vber ſie vnd vber den kayſer, den wolten ſie von Ine ſchieben, vnd ſo er gericht wurde, auf vnns laden, das er vber vnns fiel, als er vor gethan hat, als auch geſchehe on Zweyfel, ſie wurden ob vnns gericht, als vor. In dem allem gedenc̄k ewr liebe das beſte vnd hutet euch vor dem gemeinen ſprichwort: kein weyſer man thut kein kleine thorheit. Vnns beder ſach ſtunden von den gnaden des almechtigen gots wol, mocht mans geleyden. Die ſach iſt betrugnus, als wir beſorgen. Vnd einſteils wiſſen gruntlich, das die Cron von Beham nit erbt, vnd ſie wollen ein freye wal haben vnd hett ewr lieb zehen kinder, wir geſweigen bruder vnd bruder Son, ee ir gekront wurd̄t, es wer keiner vehig der cron, ſie wolten Ine dann gern welen, als einen, der euch nichts gewant were: vnnd gewonnt ir, dieweil ir ein konig weret, kinder, die mann weren, dennoch wolten ſie vnder den kindern die wale haben, welcher Ine am beſten geſiel. Konig laſzlaw was ein leipliercher Sone konig Albrechts, dennoch muſt er ſich mit gelt einkauffen vnd gab am Jungſten ſein leben darumb, er were ſunſt nymmer einkommen. Vnd hett Hertzog Albrecht von Bayrn zu Munchhenn wollen gelt geben, er wers worden vnd nit konig laſzlaw. Sie ſagen, es ſind etlich dochter einkommen, als konig albrecht von ſeines weibs wegen. Iſt ware, Er muſt ſich einkauffen: da half weder ſein weib noch die erbverſchreibung, die die Cron vnd das Haus von Oſterreich miteinander haben, wiewol er das lant zu Merhern vor Innen hett. Wer das gelt nicht, er were des konigreichs ein gaſt geweſen vnd muſt es dennoch vor dem konig von polan mit dem ſwert behalten vnd gewann die Huſſerey nye gar ein bis in ſeinen tod: vnd hetten wir oder ein ander furſte hundert tauſant gulden mer vermogt zu geben, er were nye konig worden vnd wer das lant zu Merhern auch von Im geſlagen, wo er ſie nit mit dem ſwert becreffigt vnd gehanthabt hett. Auch muſt er ſweren deſzgleichen konig laſzlaw, Sie bej irem glauben pleiben zu laſſen. Das wiſſen wir alles furware, dann wir ſind dabej geweſen vnd haben es geſehen vnd gehort. Wie mocht dann das wol geſein, do die rechten erben nit mochten einkommen, ſie muſten den eydt ſweren, ſie bej irem glauben laſſen zu pleiben, Es muſt kayſer Sigmund auch thon, wolt er hinein, das ewr liebe on ſolchen aydt einkome? Das gibt der babſt nit zu, dann der legat wolt euch konig machen, den vn glauben aufzzureuten, das ſich mit dem nicht erleyden mag. Darumben wiſſen wir, ob ewr liebe got dienet, das

ir der ganczen cristenheit Hilfe entwendet mit dem wort, das ir euch konig schribt, vnd mußt selber kriegen als ein konig vnd wen ir des erbiten mocht, der thets, wen es nicht geluffet, der lies es vnderwegen vnd wusch yederman die Hent vnd lieffens euch anrichten, vnd woltent ir am letzten, so der konig schon sturb vnd ir Ine vberlebt, das noch zu vnserm Hern got steet, welcher ee stirbt, dorein kommen, so müßt ir thon, das Jene haben gethan, die vor in die Cron kommen sein. So wurd der letzt irrfaß grosser, dann der erste, vnd verdienet weder vmb got, den Babst, kayser, noch die cristenheit danck oder loue, als wir besorgen. Ir seyt weyser, dann wir. Got lere euch das beste. Wir haben zwey kinder, die essen noch müße. So sind wir bede alt vnd ich hart verwundet vnd geen auf der gruben. Das bedenck ewr liebe alles zum besten vnd nemet vnser toricht einfell fur gut, Angesehen, das wir es in der maynung thon, das oft ein thor spricht, do ein weyser etwas aufzynet.

Zettel 5. Diszes nachvolgend ist vnser Ratflag.

Item euch vnuermerckt mitsten die Rete handeln die maynung, vnser gnediger Here findet an rate nicht sich der ding anzunemen, als ir begert. Der decima ist nicht gewisz, die Hilfe von der cristenheit ist treg vnd auch trogenlich, als es noch steet, vnd wurd die Hilfe noch mer myndert, so vnser gnediger Her sich koniglichs namen gebraucht, den titel anem vnd mit dem swert als ein konig sich vnderstund, das konigreich Im einzubringen, vnd wurd Im gerad mit der Hilfe ergeen, als dem konig von vngern vnd andern cristenlichen konigen, die wider die vnghaubigen fechten. Dem nach findt vnser gnediger Her an rate nicht, got noch der cristenheit gedient zu haben, das er das thet. Aber wie dem allem, etliche vnser gnedigen Heren rete vnd nicht die myndesten, haben sich mit einander vnderredt, wenn ein solchs glauplich mit vollem gewalt furgesezt wurde, So wolten sie raten vnd helfen iren Heren vnderweisen, was sie konten, das er des eingieng. Das ist die maynung, das preszlaw vnd die ganz Slesyen, das ganz lant zu lausitz, die sechs Stete, Eger vnd Elnbogen mit iren krayssen vnd yedes vorbestimbt mit seinen zugehörigen Steten, Slossen, Ritterschaften, landen vnd leuten vnsern gnedigen Hern Marggrafen friderichen vnd Marggrafen Albrechten, seinem bruder, vnd iren menlichen erben ein erbhuldigung theten, solang bis das man Ine oder iren menlichen erben zehen mal hundert tausent guldin gebe vnd die lant wider an die Cron damit loset vnd das dagegen vnser bede gnedigen Heren des cristenlichen Hauptmans wider Hern Girficken Helfer wurden vnd sich verschriben mit dem Hauptman vnd den Heren, Auch mit dem land zu Merhern, den von pilzen etc. vnd was des were, das nit vorbestimbt ist, das vnsern gnedigen Hern zu steen solt, mitsambt den Hertzogen in der Slesien, was der in dem krieg weren oder dorein komen, Deszgleichen der Hauptman, die Heren, die Slesyschen Hertzogen mitsambt Merhern, pilzen etc. mit Ine einander getrewlich zu helfen, vnd das sich kein teil on den andern richtet, noch fride

oder sön mit Hern Girficken aufnem on verwilligung des bebtlichen stuls vnd der kayserlichen Maieftat. Defzgleichen sich Babst vnd kayser herwider verschriben, sich on der willen auch nicht zu richten, zu Friden noch zu sonen mutatis mutandis, Vnd das solche schuld auf den Slossen vnd Steten, landen vnd leuten vnnfern gnedigen Heren, wie obgemelt ist, von Babst, kayser, den behemischen Hern vnd der lanttschaft, die auf der cristen seyten, verschriben wurd, nach nottorfft vnd der besten form, das es craft vnd macht haben mocht, vnd das man in geheim hielt, damit sich vnnfer gnedigen Hern mit Babst vnd kayser, auch iren freunden vnd gonnern vndereinander vnderreden mochten. So wolten wir all helfen vnd am rad schieben, das es furganck gewonn: dann solt man es erfahren, ee es ganz zugericht wurde, so mocht darein getragen werden vnd die ding gehindert durch die, die dem girfick genaigt wern vnd die, die sich ytzundt gern wider den girficken mit vnfern gnedigen Hern verbunden, gedechten, die Marggrafen wollen sunst in das spile, wir wollen still siczen, dadurch wurde der cristenheit Hilfe entzogen. Defzgleichen mochten die polan sich auch veraynen mit dem girficken, das es aber swerer zu thon were. Dife vnderweyfung wollet von vnns Im besten aufnehmen vnd ingeheim halten der sacht zu gut: denn wir es thun aus trewen als frome cristen, die die sacht gern zu gut der cristenheit furdern hulfen, wo wir konten, vnd das wir des in kurz antwort hetten, dann man mit andern lauffen auch umbgeet, vnd biten euch, vnns nicht mit worten umbzufuren, doraus euch ein lauff on nutz, vns, vnnfer Herfchaft ein ewigs verderben wuchs, als vor zu Nurmberg angericht was, do sich vnnfer Herfchaft von babst vnd kayser mit setzen wolt. Des wollen wir vnns vnnfer getrewen maynung nach zu euch verfehen, auch in gehaim halten vnd zu der billichkait freuntlich vmb euch verdienen. Vnd ewr liebe müßt sich stellen, als verftent ir nichts darumb: dann was der von Sternberg ways vnd die anderen Heren, das ways der girfick: dann sie haben gleichals wol verreter, feind vnd gonner vnder Ine zu beden seyten, als wir, in teutschen landen, vnd getrosten ein pfert verwetten, wann es der von Sternberg vnd die behemischen Hern erfuren, der girfick weste es darnach, ee acht oder zehen vergiengen: vnd was in dem allem ewres gefallens wurdet, des werdet ir vnnfere Rete, die hinein zu euch kommen, wol berichten. Vnd das wir Merhern vnd pilfen, die Slesyschen fursten vnd die Behamschen Hern fur ein parth vnd euch vnd vnns fur die andern parth seczen, geschicht darumb, das ir sie on ewren costen vnd scheden in der Hilfe vnd zu einem schilt vor euch habt vnd das sie den Hauptman vnder Ine haben vnd die ding dort Innen anrichten müßen: dann der kriege dort Innen wurde euch wol drewmal als vil costen, als der hieauffen. Das vermochten ewr liebe oder wir nicht. Gieng es dann wol, wer wolt anders konig sein, dann ir, angesehen die trefflichen land, die ir Innen hett, das sie die von der Cron nicht begeben. Gieng es aber vbel dort Innen, das got wende; so were dennoch hoffentlich zu gote, wir wolten das vnnfer behalten, das wir Innen hetten, wiewol es mit groffer kost vnd müe, Auch plutvergiessen cristenlichs volcks vnd wagknus sterbens vnd verderbens zugieng vnd sunst

aller werlt vbersehen muften. Das alles wolle ewr liebe auch bedencken, Vnd ob ir es handeln wolt lassen, das es also gefchehe, das ir vnd wir vnuermerckt dor Innen pleiben. Wir haben auch die punctus mit anders gefeczt, dann auf den Girficken vf das, ob er abgieng, das man mit taydingen villeicht leichter zu dem konigreich kome, dann mit dem krieg, Angesehen das mercklich Innhaben land vnd leut, das wir hetten, Auch das die Behemischen Hern, die die wale in der Hant haben, auf vnnser seyten weren.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

334. Markgraf Albrechts Instruction für Albrecht Styeber, der von ihm an seinen Bruder, den Kurfürsten, entsandt ist, die Böhmiſche und verschiedene Angelegenheiten betreffend, vom 15. März 1468.

Fertunge Albrechten Styebers an meinen, gnedigen heren Marggraffen friderichen am dinstage nach dem Sontag Reminiscere, Anno etc. LXVIII<sup>o</sup>.

Item mit zunehmen meins Heren Marggraue friderichs schrift vnd meyns Hern antwort darvff.

Item ein Credentz an sein libe.

Item darnach seiner libe zu sagen In geheim vnd In gegenwertikeit vnnser rete, die wir do Innen haben, Nemlich Lorentz von Schawmburg vnnnd endrefzen von Rinhöffen, Als vns sein lib gebeten habe, vnnser Rete hineyn zu schigken, sind sie do vnnnd wie wir seiner libe vor des bemischen Handels der Huldigung halben In der Marek, auch von der Stettinischen sach wegen vnnnd vnnfers Süns halben, Im vnderthenig vnnnd gehorsam zu sein, bey lorentzen von Schawmborg emboten vnnnd darnach In vnnfern schriften geanderwayt haben, Sey noch vnnser Rate vnnnd meynunge In den dreyen sachen, Auch In der bemischen sache, wo es nicht anders sein wil, Es blieb vns aber liber gar vnnnderwegen: dann ye lenger wir Im nach gedenccken, ye mynder vns vnnnd den vnnfern die sach gefellt: denn wir halten es für ein botriglicheyt, vnnnd vf das myndest, zu der vorygen vnnfer entdeckungen seiner libe zugeschriben, Thun fys Czweier vrsachen halben, als vns einfellet, wo es dorch die bemischen Heren geet, des wir doch an Irem anbringen, das sie an die Hern thun wollen, nicht vermercken mögen, das ein: die Bemischen Hern, die findt verczwiuel an der Hilf Babfts vnnnd keisers vnnnd des koniges zu polen, des gleichen der gemeyn cristenheyt, hetten ir vorlorne Habe an ligenden guten gern widder, Syndt ir eigen macht halben zu geringe, das zu widerbringen vnnnd mochten das villeichte In einer richtigungen, die gruntlich were, wider irlangen, dar zu In nicht wenig dienet, das sy